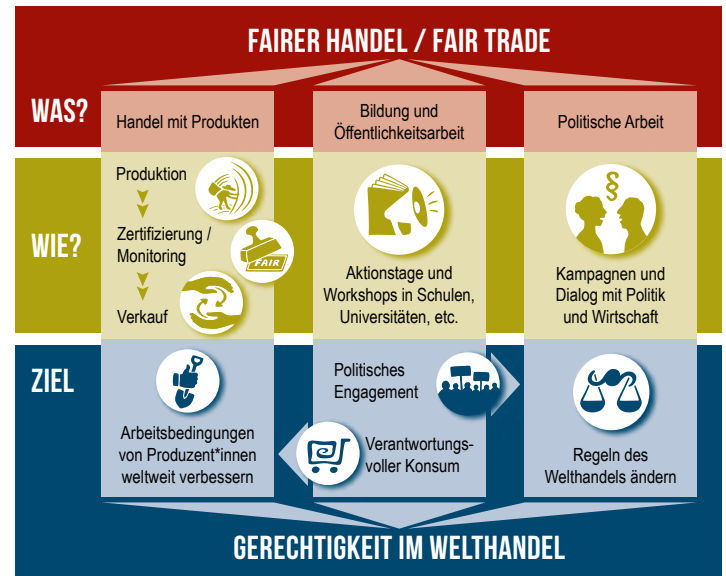


Das „Datenblatt Fairer Handel“ fasst grundlegende Informationen und Zahlen zum Fairen Handel zusammen. Es richtet sich an Lehrer*innen, Erwachsenenbildner*innen und andere Multiplikator*innen in der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit, die für Veröffentlichungen, Vorträge und Veranstaltungen aktuelle Daten benötigen. Das Datenblatt wird jährlich überarbeitet. Sie können es unter www.forum-fairer-handel.de/datenblatt als Newsletter abonnieren.

I Grundlagen

2018 wurde die Internationale Charta des Fairen Handels veröffentlicht. Sie legt die grundlegenden Werte des Fairen Handels fest und definiert eine gemeinsame Vision zur Umsetzung der nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen (SDGs). Mehr Informationen: www.fair-trade.website



Definition

„Fairer Handel ist eine Handelspartnerschaft, die auf Dialog, Transparenz und Respekt beruht und nach mehr Gerechtigkeit im internationalen Handel strebt. Durch bessere Handelsbedingungen und die Sicherung sozialer Rechte für benachteiligte Produzent*innen und Arbeiter*innen – insbesondere in den Ländern des Südens – leistet der Faire Handel einen Beitrag zu nachhaltiger Entwicklung. Fair-Handels-Organisationen engagieren sich – gemeinsam mit Verbraucher*innen – für die Unterstützung der Produzent*innen, die Bewusstseinsbildung sowie die Kampagnenarbeit zur Veränderung der Regeln und der Praxis des konventionellen Welthandels.“

FINE-Grundlagenpapier zum Fairen Handel, 2001

II Fairer Handel im Globalen Süden

2,6 Millionen Kleinproduzent*innen und Arbeiter*innen profitieren in über 70 Ländern vom Fairen Handel (Quelle: WFTO und FT International), indem der Faire Handel z. B. faire Preise garantiert, bessere Handelsbedingungen herstellt und die Sicherung sozialer Rechte verbindlich und nachprüfbar festlegt.

Die Covid-19-Pandemie bedroht derzeit die wirtschaftliche Existenz vieler Menschen weltweit, einschließlich der Kleinproduzent*innen und Arbeitenden im Globalen Süden. Der Faire Handel stellt schon immer Mensch und Natur sowie Kooperation statt Konkurrenz in den Vordergrund seines Handel(n)s. Akteure des Fairen Handels tun einiges dafür, dass sie diese Krise gemeinsam mit ihren Handelspartnern im Globalen Süden überstehen, nicht auf deren Kosten.

Mehr Informationen zu den aktuellen Entwicklungen finden Sie in der Broschüre „Aktuelle Entwicklungen im Fairen Handel“.

III Fairer Handel in Deutschland

Der Faire Handel ist eine weltweite Bewegung, die sich für mehr Gerechtigkeit im internationalen Handel einsetzt. Allein in Deutschland engagieren sich rund 100.000 Menschen für den Fairen Handel: in Weltläden und Fair-Handels-Gruppen, in Fairtrade-Towns und -Schools, in Unternehmen, Kirchengemeinden und Jugendgruppen.

Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Akteure des Fairen Handels machen in Schulen, bei Workshops, Seminaren, Aktionstagen, durch Medienarbeit und persönliche Gespräche die Idee des Fairen Handels in der Gesellschaft bekannter. Ihr Ziel: Menschen dazu ermutigen und befähigen, in globalen Zusammenhängen zu denken. Sie sollen motiviert werden, sich für verantwortungsbewussten Konsum zu entscheiden und sich dafür einzusetzen, dass sich die politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ändern.

Politische Kampagnen- und Lobbyarbeit

Der Faire Handel ist seit seinen Anfängen in den frühen 1970er Jahren eine politische Bewegung. Das Ziel, Kleinproduzent*innen zu stärken, wird umfassend und nachhaltig nur möglich, wenn sich die Regeln des Welthandels ändern. Dafür setzt sich die Fair-Handels-Bewegung ein. Sie sucht den Dialog mit Politiker*innen und formuliert politische Forderungen. Gesetzliche Rahmenbedingungen haben sich teilweise schon geändert, z. B. zum öffentlichen Beschaffungswesen. In einigen Behörden wird nur noch Kaffee aus Fairem Handel ausgeschenkt. Dies zeigt, dass langjährige Kampagnenarbeit die Politik bewegen kann.

Umsatzentwicklungen verschiedener Fair-Handels-Bereiche in Deutschland, 2010-2019

Umsatz fair gehandelter Produkte zu geschätzten Endverbraucherpreisen

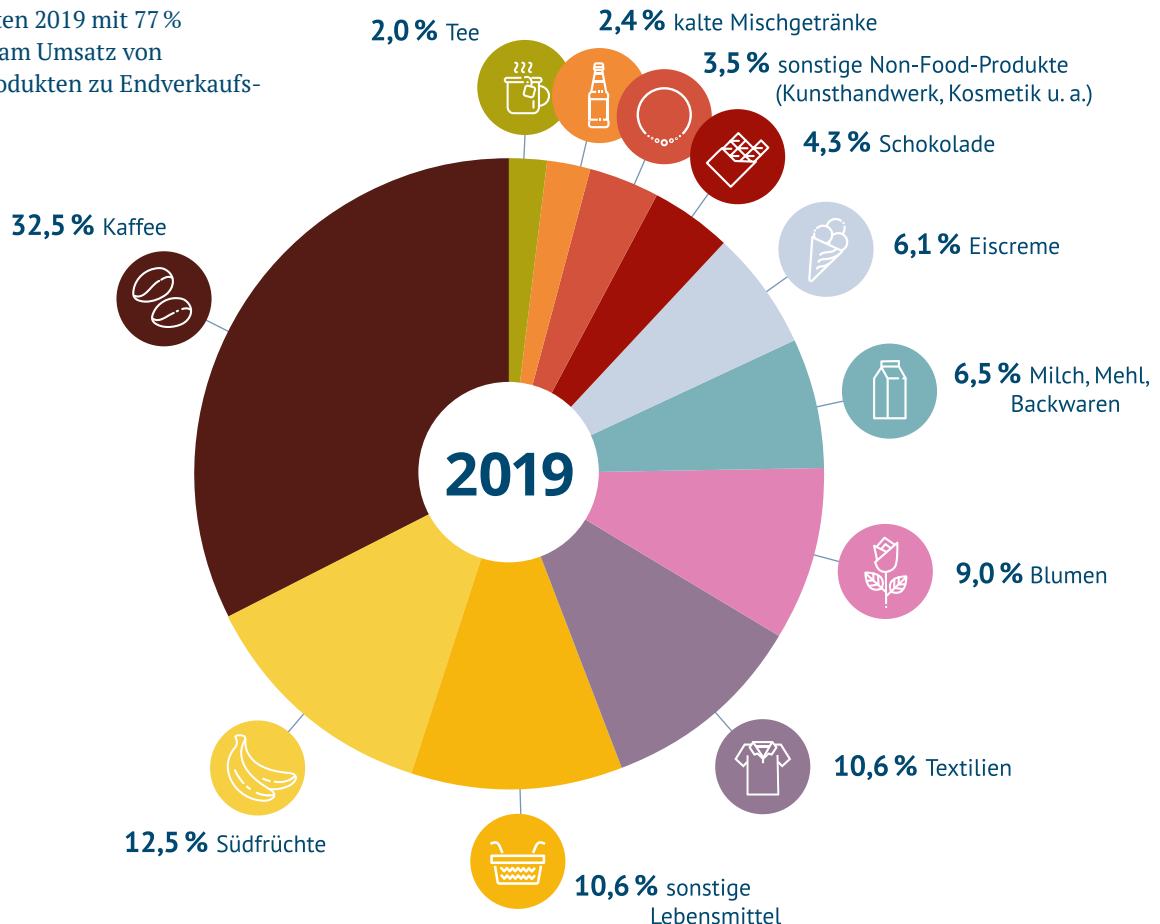
Jahr	Gesamtumsatz	Fairtrade-Produktsiegel	Fair-Handels-Unternehmen	Weltläden & Weltgruppen
2019	1.853 Mio. €	1.495 Mio. €	226 Mio. €	83 Mio. €
2018	1.697 Mio. €	1.363 Mio. €	209 Mio. €	78 Mio. €
2017	1.473 Mio. €	1.179 Mio. €	193 Mio. €	76 Mio. €
2016	1.301 Mio. €	1.045 Mio. €	190 Mio. €	77 Mio. €
2015	1.139 Mio. €	895 Mio. €	185 Mio. €	76 Mio. €
2014	1.027 Mio. €	797 Mio. €	176,5 Mio. €	72,5 Mio. €
2013	784 Mio. €	654 Mio. €	166 Mio. €	69 Mio. €
2012	650 Mio. €	533 Mio. €	146 Mio. €	63 Mio. €
2011	477 Mio. €	400,5 Mio. €	130 Mio. €	56 Mio. €
2010	413 Mio. €	340 Mio. €	134 Mio. €	60 Mio. €

Diese Daten für Deutschland umfassen die Umsätze folgender Unternehmen und Zertifizierungen:

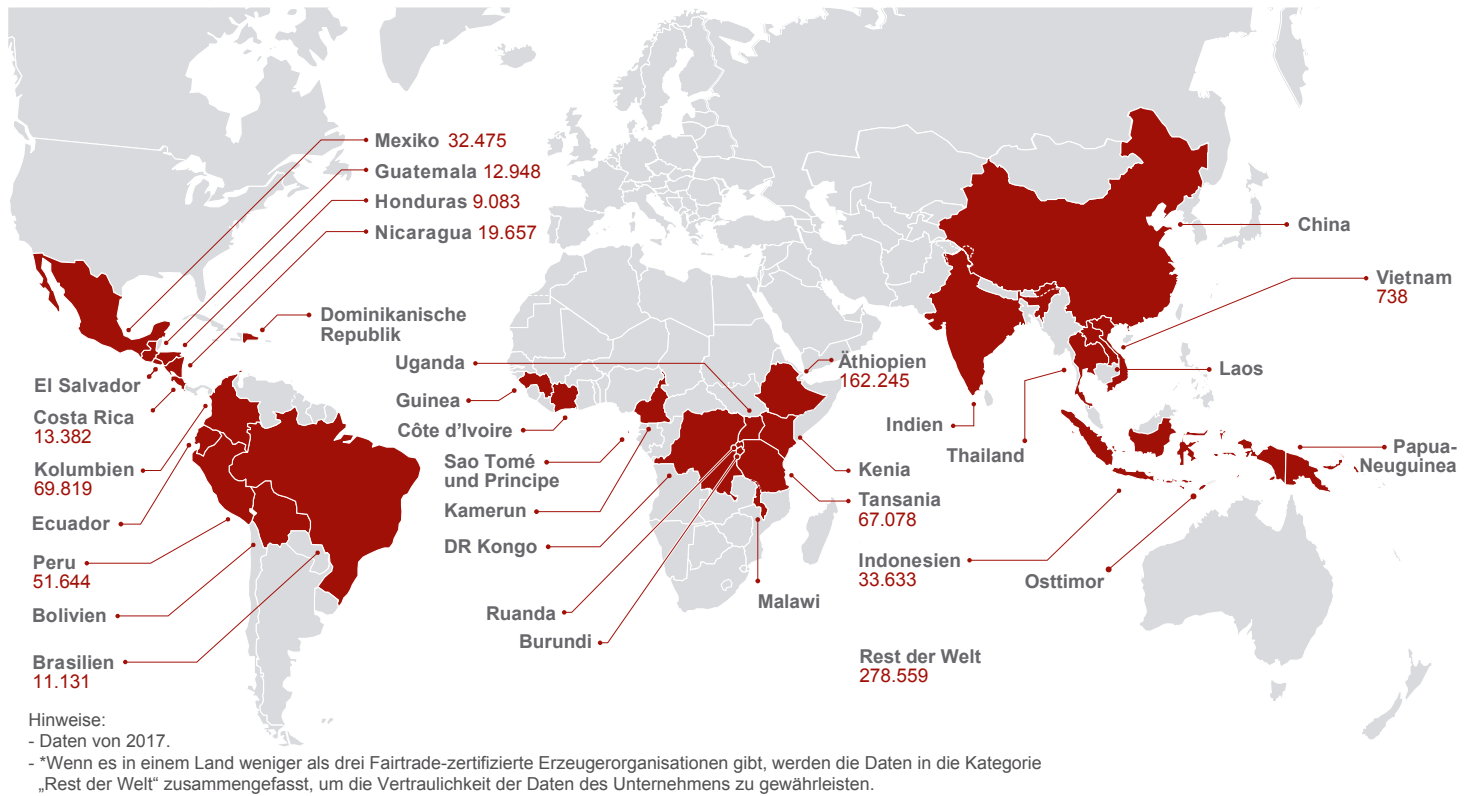
- anerkannte Fair-Handels-Unternehmen,
- Fairtrade-Produktsiegel (sowie Fairtrade-Siegel für Baumwolle und Kosmetik; Umsätze aus dem Fairtrade-Kakaoprogramm wurden nicht eingerechnet)
- Naturland Fair (Produkte aus dem Globalen Süden und dem Globalen Norden)
- Fair for Life
- SPP (Símbolo de Pequeños Productores)

Anteil einzelner Produkte am Gesamtumsatz des Fairen Handels

Lebensmittel machten 2019 mit 77 % den größten Anteil am Umsatz von fair gehandelten Produkten zu Endverkaufspreisen aus.



Fairtrade-Kaffee: Anzahl Kleinbäuerinnen und -bauern 2017 nach Ländern



Quelle: Fairtrade International (2019): Monitoring Report 10th Edition

Preiszusammensetzung von Kaffee aus Fairem Handel

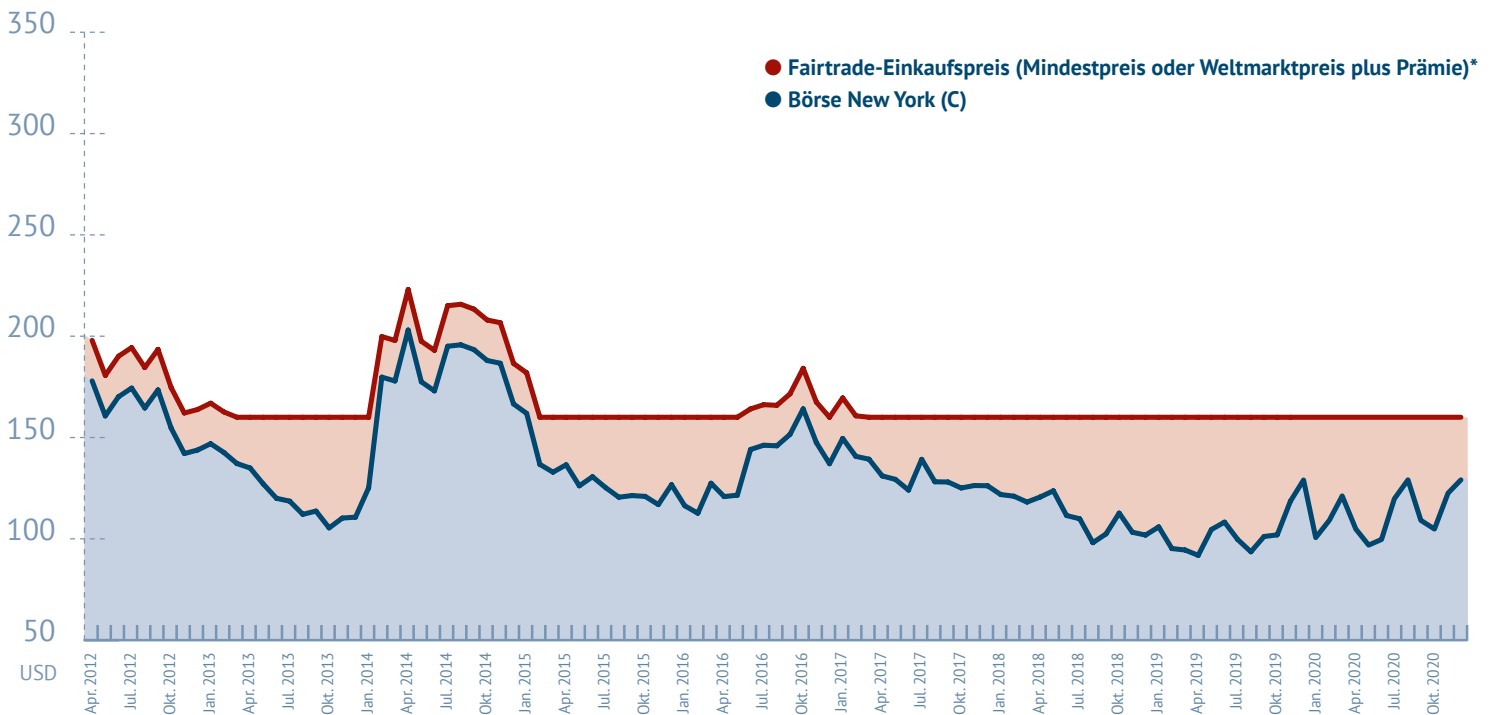


Mit einem Anteil von 32,5% am Gesamtumsatz des Fairen Handels (s. Grafik S. 2) ist Kaffee das wichtigste fair gehandelte Produkt in Deutschland. Dieser hat in Deutschland eine fast 50-jährige Geschichte hinter sich.

Leider ist Kaffee ein Produkt, das sich für die Bäuer*innen, die diesen anbauen, immer weniger rechnet.

Seit den 1980er Jahren sind die Weltmarktpreise um ungefähr zwei Drittel gesunken. Deshalb ist der Faire Handel für die Kaffeebäuer*innen besonders wichtig. Während sie weltweit im konventionellen Handel durchschnittlich weniger als 10% des Endverkaufspreises erhalten (Quelle: Coffee Barometer 2018), ist ihr Anteil im Fairen Handel wesentlich höher (siehe Musterkalkulation links).

Arabica-Kaffee: Vergleich der Börsenpreise und Fairtrade-Einkaufspreise (2011-2019)



*Der Einkaufspreis für fair gehandelten Kaffee liegt aufgrund von Qualitätszuschlägen oft noch über dem hier angegebenen „Fairtrade-Mindestpreis“. Dieser muss aber mindestens gezahlt werden. Quelle: <https://de.investing.com/commodities/us-coffee-c-historical-data>

2019 lag der Marktanteil von Kaffee aus Fairem Handel bei 6,7% des Gesamtumsatzes mit Kaffee. Das bedeutet: Weniger als jede siebte Tasse Kaffee in Deutschland stammt aus Fairem Handel.

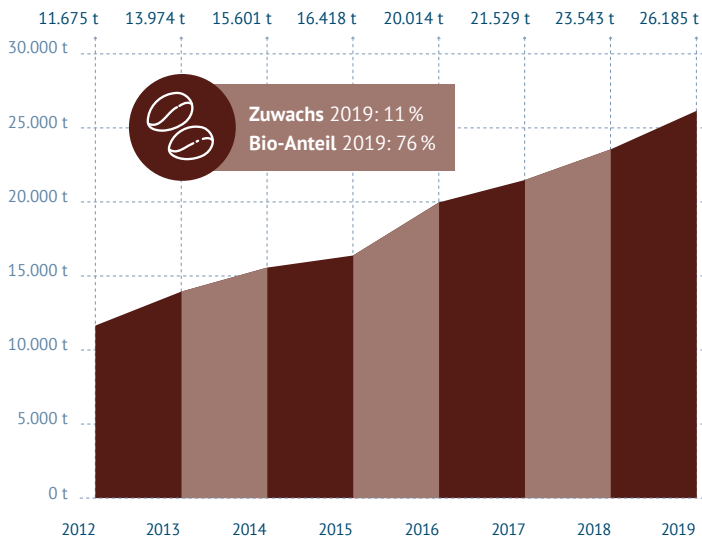
Die Grafik oben zeigt, welche Preise Produzentenorganisationen in den letzten Jahren im konventionellen Handel (Börse New York) und im Fairen Handel (Fairtrade-Einkaufspreis) erhalten haben. Ein Mindestpreis, wie er im Fairen Handel gezahlt wird, ist deshalb so wichtig, weil dieser den Kaffeebauer*innen die Sicherheit bietet, in Zeiten niedriger Weltmarktpreise zumindest ihre Pro-

duktionskosten decken zu können. Wie die Grafik zeigt, lag der Weltmarktpreis in den letzten Jahren fast durchgehend unterhalb des Fairtrade-Mindestpreises.

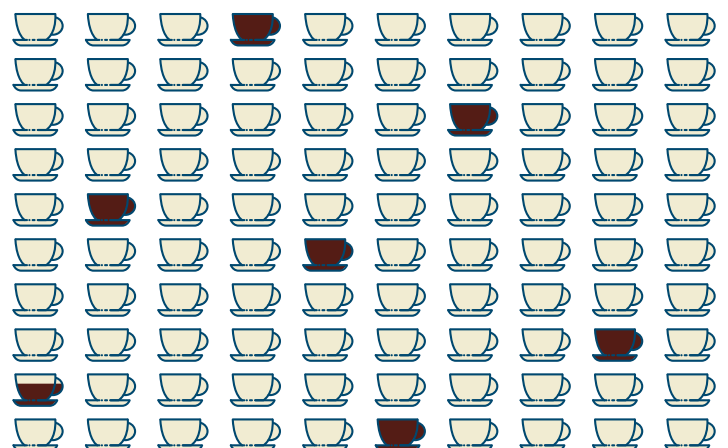
Während der Kaffeepreiskrise, die die Bäuer*innen 2018/19 erfasst hat, konnten ca. 60% der Kaffeebauer*innen ihre Produktionskosten nicht decken. Derart niedrige Weltmarktpreise haben also zur Folge, dass sich der Kaffeeanbau für viele Produzent*innen nicht mehr lohnt. Armut, Mangelernährung und Migration (sowohl in die Städte als auch z. B. in Richtung USA) sind die Folgen.

Entwicklung von fair gehandeltem Kaffee, 2012-2019

Absatz in Tonnen

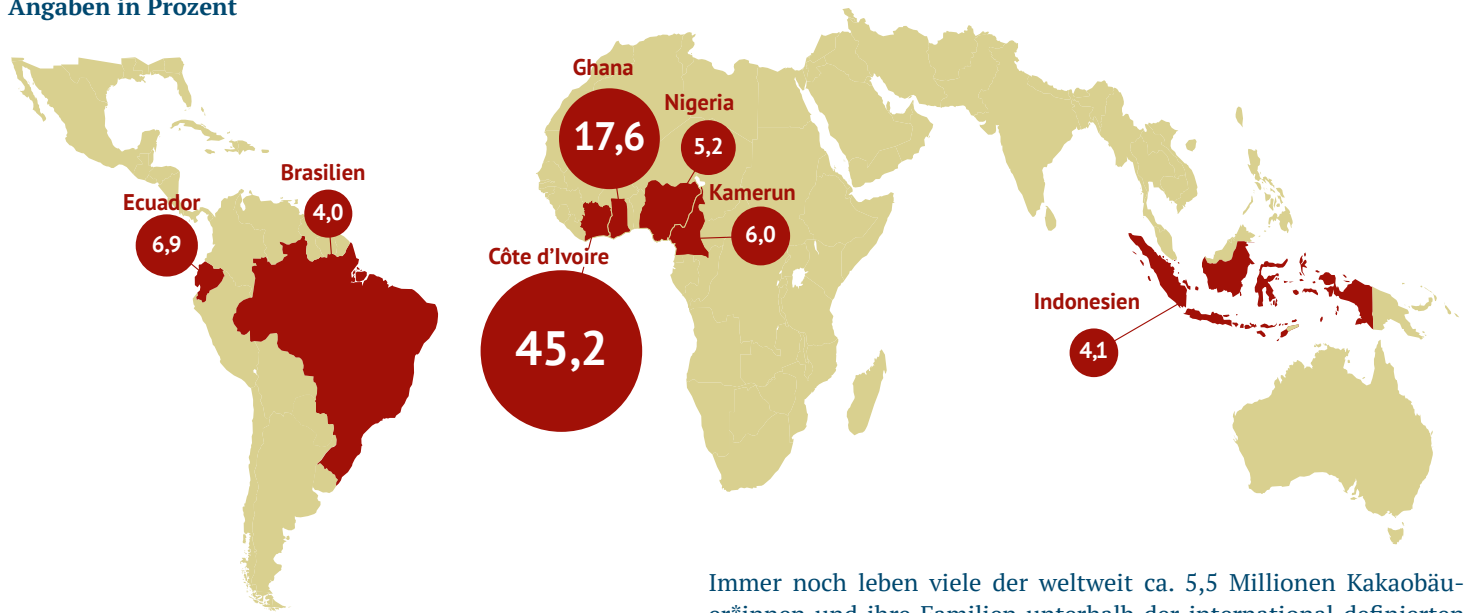


Nur 6,7 von hundert Tassen in Deutschland sind fair gehandelt (2020)



Hauptanbauggebiete für Kakao im Jahr 2019-20

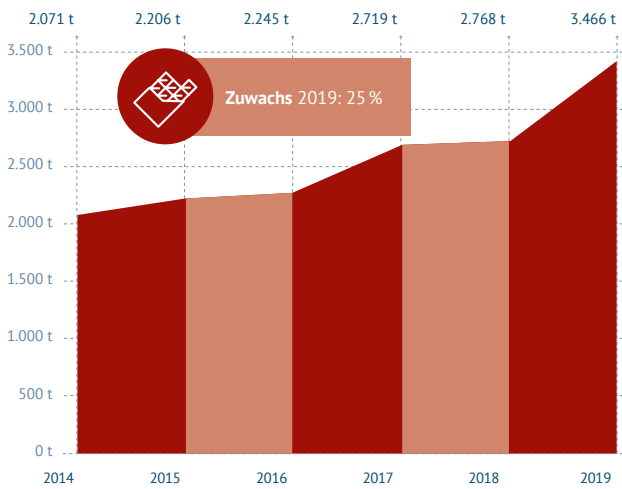
Angaben in Prozent



Quelle: INKOTA-netzwerk

Entwicklung von fair gehandelter Schokolade, 2014-2019

Absatz in Tonnen



Kinderarbeit im Kakaoanbau in Ghana und der Côte d'Ivoire



Quelle: INKOTA-netzwerk

Immer noch leben viele der weltweit ca. 5,5 Millionen Kakaobäuer*innen und ihre Familien unterhalb der international definierten Armutsgrenze und immer noch arbeiten Millionen Kinder unter ausbeuterischen Bedingungen auf Kakaopflanzungen – und das, obwohl das Problem seit langem bekannt ist und die Kakaoindustrie Besserung gelobt hat.

Schlimmer noch: Laut einer Studie im Auftrag des US-Arbeitsministeriums, die im September 2020 veröffentlicht wurde, hat sich die Situation von Kindern auf Kakaopflanzungen in einigen Bereichen sogar verschlechtert. Mehr Informationen dazu und was der Faire Handel anders macht und fordert, finden sich in unserer Broschüre „Aktuelle Entwicklungen im Fairen Handel“.

Preiszusammensetzung von Schokolade aus Fairem Handel

Die folgende Musterkalkulation bezieht sich auf den Preis für 100 Gramm Vollmilch Pur der GEPA*



Im Gegensatz zu „bio“ ist der Begriff „fair“ nicht gesetzlich geschützt. Daher ist die Vielfalt der Erkennungszeichen groß. Alle im Folgenden genannten Siegel, Label und Zeichen arbeiten nach den international definierten Prinzipien des Fairen Handels.

... an den Marken der anerkannten Fair-Handels-Unternehmen: Fair-Handels-Unternehmen stehen mit ihrer gesamten Unternehmenspolitik hinter den Grundsätzen des Fairen Handels.



Weitere anerkannte Fair-Handels-Organisationen sind im Lieferantenkatalog des Weltladen-Dachverbands zu finden: www.weltladen.de

Davon sind einige im FAIR BAND (Bundesverband für fairen Import und Vertrieb) zusammengeschlossen: www.fair-band.de

... am Label der World Fair Trade Organization (WFTO): Es wird an Unternehmen vergeben, die ausschließlich Fairen Handel betreiben und nachgewiesen haben, dass sie alle Kriterien des Fairen Handels erfüllen.



... an den folgenden, anerkannten Produktsiegeln des Fairen Handels: Unabhängige Kontrollstellen überprüfen die Einhaltung der Kriterien des Fairen Handels.



... am Verkauf im Weltladen: Als Fachgeschäfte des Fairen Handels bieten die rund 800 Weltläden in Deutschland die größte Auswahl an fair gehandelten Produkten.



WEITERFÜHRENDE LINKS / (BILDUNGS-)MATERIALIEN

- [Online-Datenbank](#) für (Bildungs-)Materialien zum Fairen Handel
- [Zahlen und Fakten](#) zum Fairen Handel
- [Daten zu Fairtrade](#) (auf Deutsch), [Fairtrade International](#) (auf Englisch) und der [World Fair Trade Organization](#) (auf Englisch)

AKTUELLE PUBLIKATIONEN DES FORUM FAIRER HANDEL:

- [Monitoring und Zertifizierung im Fairen Handel](#) (aktualisierte Neuauflage 2020)
- [Aktuelle Entwicklungen im Fairen Handel 2020](#)
- [Auf einen Blick: Aktuelle Entwicklungen im Fairen Handel 2020](#) (Kurzfassung der Broschüre)
- [Kompass Fairer Handel: Woran erkenne ich Produkte aus Fairem Handel?](#)

Alle aktuellen Publikationen des Forum Fairer Handel finden Sie unter www.forum-fairer-handel.de/materialien

IMPRESSUM


Herausgeber: Forum Fairer Handel e.V.
V.i.S.d.P.: Matthias Fiedler
Bildnachweis – soweit an der Grafik nicht anders angegeben:
Forum Fairer Handel e.V.


Berlin, Dezember 2020

Für den Inhalt dieser Publikation ist allein das Forum Fairer Handel e.V. verantwortlich; die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt von Engagement Global oder des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wieder.

Gefördert durch ENGAGEMENT GLOBAL mit Mitteln des

Gefördert durch:

 mit Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes

 Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung